

NIEDERSCHRIFT

über die 36. Sitzung des Bauausschusses (Öffentlicher Teil)

Datum: Donnerstag, 11.05.2023
Ort: Rathaus, Ratssaal, Dresdner Str. 47, 01809 Heidenau
Beginn: 18:32 Uhr
Ende 20:07 Uhr

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender

Herr Jürgen Opitz

Mitglied

Herr Norbert Bläsner
Herr Dr. Bernhard Borchers
Herr René Kirsten
Herr Reno König
Herr André Lange
Frau Gabriele Stephan
Herr Steffen Wolf
Herr Uwe Zimmermann

Verwaltung

Frau Marion Franz

Schriftführer

Frau Heike Leuschel

Abwesend:

Mitglied

Herr Volker Bräunsdorf
Frau Mandy Plachta
Herr Mirko Tillack

Verwaltung

Herr Holger Berthel

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Opitz eröffnete die 36. Sitzung des Bauausschusses und begrüßte nachfolgend die Mitglieder des Bauausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Mit Inkrafttreten des Dritten Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts gibt es eine neue Regelung zur Heilung von Frist- und Formmängeln. Mit dem Beginn der Ausschusssitzung hat Herr Bürgermeister Opitz darauf hingewiesen, dass der Ausschuss nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen kann **und** dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Mitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Es wurden nachfolgend keine Mängel geltend gemacht.

Anschließend stellte Herr Opitz die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 9 (von 12) anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern des Bauausschusses fest.

Es wurde keine Befangenheit von Stadträten festgestellt.

Die Niederschrift vom 16.03.2023 hat die Stadträte erreicht. Es gibt keine Bemerkungen dazu.

Die Niederschrift vom 13.04.2023 befand sich zu diesem Zeitpunkt noch im Geschäftsgang und wird erneut abgefragt.

Für die Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wurden durch den Vorsitzenden nachfolgende anwesende Mitglieder bestellt:

- Herr Stadtrat Zimmermann und
- Herr Stadtrat Bläsner

Im Anschluss kündigte Herr Opitz als Gast Frau Till vom Planungsbüro Schubert an, welche im nichtöffentlichen Teil der Sitzung im TOP 6 Flächennutzungsplan der Stadt Heidenau – Abwägung der Stellungnahmen- und TOP 7 Flächennutzungsplan der Stadt Heidenau – Feststellungsbeschluss- anwesend sein wird.

Alle Mitglieder des Bauausschusses stimmten der Anwesenheit zu.

Herr Opitz begrüßte weiterhin als Gäste Frau Rosin vom Bauamt, Stadtplanung sowie die Praktikantin der Stadtplanung, Frau Paul.

Herr Opitz schlägt im Nachhinein vor, den TOP 6 und TOP 7 vor TOP 4 und TOP 5 vorzuziehen. Es erhebt sich kein Widerspruch dazu.

TOP 2. Lieferung eines Kompaktkehrfahrzeug (werksneu) 047/2023

Herr Opitz erläuterte den Beschluss. Frau Franz erklärte die Notwendigkeit der Neubeschaffung dieses Fahrzeuges. Das vorhandene Fahrzeug ist 16 Jahre alt und sehr reparaturanfällig, somit eine Neuanschaffung notwendig. Es wurden 3 Angebote in Form einer beschränkten Ausschreibung eingeholt. Ein Bieter hat ein Angebot abgegeben, an diesen soll der Auftrag erteilt werden. Das Fahrzeug muss noch hergestellt werden und wird voraussichtlich im Herbst geliefert.

Herr Stadtrat Dr. Borchers fragte nach, ob es nicht möglich wäre, in Heidenau wieder komplett zu kehren. Herr Opitz antwortete, dass die Grundstückseigentümer dagegen wären, da die Kosten für die Straßenkehrung auf die Grundstückseigentümer umgelegt würden.

Herr Stadtrat Wolf fragte an, warum kein Elektrofahrzeug angeschafft wird. Herr Opitz antwortete, dass ein Elektrofahrzeug nicht explizit ausgeschrieben wurde und dieses auch wesentlich teurer wäre. Das neue Fahrzeug ist mit der EURO 6 Norm ausgestattet und damit auch umweltfreundlich.

Herr Stadtrat Zimmermann fragte an, ob es nicht auch möglich wäre, ein anderes Fahrzeug, z.B. Multikar umzubauen oder die Leistung an einen Fremdanbieter zu vergeben. Herr Opitz gab an, dass die Leistung dann ausgeschrieben werden muss. Die Großanbieter kommen dann mit großen Autos und können nicht so oft und auch nicht alles kehren. Die Kosten wären dann zu hoch.

Herr Stadtrat Wolf wendete ein, dass die Straßenreinigung in kommunaler Hand bleiben soll und nicht privatisiert wird. Herr Opitz erklärte, dass es keine Privatisierung ist, sondern eine Vergabe von Dienstleistungsaufträgen. Es ist nicht praktikabel, da eine kurzfristige Reinigung nicht möglich ist und die Beauftragung vom Bauhof Extrakosten verursachen würde.

Herr Stadtrat Lange wollte nochmal wissen, wann das neue Fahrzeug geliefert wird. Frau Franz gab an, dass es vorrausichtlich im Herbst geliefert wird.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	9
JA-Stimmen	8
NEIN-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Der Bauausschuss der Stadt Heidenau beschließt

den Zuschlag für die Lieferung eines werksneuen Kompaktkehrfahrzeuges, Hersteller: Bucher Municipal GmbH, Typ: CityCat V20 der Firma

**Bucher Municipal GmbH
Schörlingstr. 3
30453 Hannover**

auf Grundlage des Angebotes vom 17.04.2023 zu erteilen.

einstimmig beschlossen

TOP 3. Informationen, Anfragen und Anträge

Frau Franz informierte darüber, dass im Stadtrat am 27.06.2019 der Beschluss gefasst wurde, Antrag aller Fraktionen vom Stadtrat am 23.05.2019, dass innerhalb der Stadt Heidenau ein sichtbares Zeichen für die aktive Erinnerungskultur der Stadt Heidenau geschaffen werden soll. Es ist an die Stadtverwaltung Heidenau ein Auftrag ergangen, dass die Veranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalismus fortführend zu gewährleisten ist und ein Gedenkstein auf dem Friedhof Heidenau Nord aufgestellt werden soll. Auf diesem sollen die Namen derer, an die bereits in zurückliegenden Veranstaltungen erinnert wurde, angebracht werden. Die Biographien, die in den Veranstaltungen vorgetragen wurden, sollen auch auf der Homepage der Stadt Heidenau veröffentlicht werden, die Dokumentationen der beiden Gedenkveranstaltungen sind in vertretbarem Zeitraum sowohl auf dem Gedenkstein, als auch auf der Homepage vorzunehmen. Die erforderlichen Mittel

sind in den Haushaltsplan, damals zu 2022 und in folgenden Haushaltsjahren einzustellen. Es wurden bereits im Jahr 2019 innerhalb der Verwaltung Überlegungen dazu gemacht. In der Corona Zeit ruhte das Vorhaben teilweise. Mit der Firma Mönch, welche auch den Gedenkstein herstellen wird, wurde eine Begehung auf dem Friedhof Nord durchgeführt. Der Gedenkstein soll in Richtung Kriegsgräberdenkmal aufgestellt werden. Er soll aus Granit gefertigt werden. Das Logo sowie die Texte sind in Abstimmung mit der Erfahrung der Frau Hyske abgestimmt worden, der Auftrag wurde an die Firma Mönch erteilt. Der Gedenkstein soll in diesem Jahr auf dem Friedhof errichtet werden. Herr Opitz erläuterte dazu nochmals den geplanten Standort des Gedenksteins.

Herr Stadtrat Wolf regte an, im Text auf dem Gedenkstein die Passage „geehrt werden“ in „gedacht wurden“ zu ändern. Herr Opitz erklärte, dass die Änderung noch berücksichtigt werden kann.

Herr Stadtrat Dr. Borchers fragt an, ob man die Farbe der Steine weiß machen kann. Zum Beispiel aus Marmor. Herr Opitz gab an, dass der Stein aus Granit gefertigt wird, auch wegen der Haltbarkeit. Es steht der 27. Januar als Gedenktag im Vordergrund. Die Kosten belaufen sich auf 22.000,00€.

Herr Stadtrat Zimmermann fragte an, ob es möglich ist, die davorliegenden Platten schräg aufzustellen. Herr Opitz gab an, dass die Platten pulfförmig gefertigt sind und schräg im Rasen liegen.

Herr Stadtrat Kirsten fragte, ob der Gedenkstein und die Platten einfach so in den Rasen gestellt werden. Herr Opitz antwortete, dass ein kleines Fundament errichtet wird, damit sich nichts verschiebt und zwischen den Platten kein Gras wächst.

Herr Opitz sprach den Bericht in der Presse zu „mein Real“ an. Der Unternehmer, der von den verbliebenen 51 Reals das Eigentum verwaltet, hat mitgeteilt, dass die Tischendorf Gruppe, die in die Mietverträge eingestiegen ist und die Lebensmittel liefert, letzte Woche vom Vertrag zurückgetreten ist. Somit ist SCP in München wieder direkt Eigentümer und Betreiber dieser Märkte. Möglicherweise ist SCP Ende Juni aussagefähig darüber, wie alles weitergeht. Herr Opitz sprach mit Vertretern der Tischendorf Gruppe, diese bestätigten den Austritt aus dem Vertrag. Herr Opitz sprach zwischenzeitlich mit den Vertretern von GLOBUS, um den Standort weiter zu führen. Es wird Wert daraufgelegt, dass der Standort großflächiger Handelsstandort bleibt, mit Baurecht für eine Verkaufsfläche von ca. 8.000m². Die Flächen sind im Flächennutzungsplan vermerkt.

Herr Stadtrat Zimmermann fragte an, ob EDEKA auch im Gespräch ist. Herr Opitz antwortete, dass EDEKA von der Kartellbehörde abgelehnt wurde.

Frau Stadträtin Stephan sagte, dass ein so großes Einkaufszentrum an den Standort Heidenau gehört. Die nächsten Einkaufszentren sind weit entfernt. Herr Opitz bestätigt die Aussage. Wenn kein Lebensmittelmarkt mehr da ist, gehen andere Geschäfte auch weg.

Herr Stadtrat Dr. Borchers fand, dass das Angebot im Markt nicht mehr ausreicht. Herr Opitz erklärte, dass GLOBUS ein sehr großes Angebot hat.

Anfragen und Anträge:

Herr Stadtrat Wolf fragte Frau Franz an, warum der Fugenverguss beim Breitbandausbau auf der Wiesenstraße immer noch nicht erfolgt ist. Frau Franz erklärte, dass der Bauhof mit der Firma Satovski im Gespräch ist.

Herr Stadtrat Dr. Borchers hat in der Zeitung gelesen, in Heidenau verschwinden die Radwege. Radwege in Heidenau sind nicht gut angelegt. Herr Opitz gab zur Antwort: als die Straßen in Heidenau neu gebaut wurden, gab es die Regelung, dass ein Radweg eine Breite von 1,50m haben muss nicht.

Die Radwege sind nach heutigem Standard nicht mehr regelkonform, die Radfahrer müssen nicht auf den Radweg fahren.

Herr Opitz begrüßt Frau Till.

Herr Stadtrat Kirsten hatte eine Frage zu Schloss Lützw. Wie ist dort der Fortschritt, wann beginnen dort die Arbeiten? Herr Opitz antwortete, bei der MAFA wird erwartet, dass der Stadtrat im Juni noch beschließt, vorausgesetzt die entsprechenden Fachplanungen werden rechtzeitig geliefert, damit der Entwurf fertig erarbeitet und veröffentlicht werden kann. Der Entwurf des Erschließungsvertrages muss vorliegen. Bei Schloss Lützw ist momentan ein Stillstand festzustellen, es gibt keine neuen Erkenntnisse.

Herr Stadtrat Lange fragte an, wie es am Quartier an der Müglitz weitergeht. Frau Franz erklärt, dass im Moment Gespräche mit den Fachbehörden und den Fachplanern stattfinden und Bodenuntersuchungen durchgeführt werden. Da das Gebiet teilweise im Überschwemmungsgebiet liegt, finden Gespräche mit der Unteren Wasserbehörde statt. Die Untere Naturschutzbehörde hat eine Stellungnahme zum Vorentwurf abgegeben, dass der Artenschutz beachtet werden muss. Es wird davon ausgegangen, dass das Planungsbüro bis Ende des Jahres den Entwurf überarbeiten kann, wenn alle Stellungnahmen eingegangen sind. Der Entwurf kann dann in den Stadtrat.

Herr Opitz unterbreitet den Vorschlag, die TOP 6 und 7 vor die TOP 4 und 5 ziehen. Es ergibt sich kein Widerspruch.

Frau Leuschel
Schriftführer

Herr J. Opitz
Bürgermeister

Herr Zimmermann
Stadtrat

Herr Bläsner
Stadtrat